D-04-089 Dringlichkeitsantrag: Verantwortung in dieser Zeit

Antragsteller*in: Timm Schulze (KV Bamberg-Stadt)

Änderungsantrag zu D-04

Von Zeile 88 bis 90 einfügen:
Beschleunigung und Vereinfachung von Prozessen, auch mit Praxischecks. Wir schaffen langfristig sichere und günstige Energie. Deswegen werden wir unsere Abhängigkeit von fossilen Energien und damit auch von amerikanischem Fracking-Gas deutlich verringern. Das SPD-geführte Kanzleramt hat teure Überkapazitäten und Langzeitverträge für den Import von Flüssiggas (LNG) durchgesetzt, die fossile Lock-ins schaffen und die Menschen in Deutschland Milliarden kosten. Diese Überkapazitäten bei uns müssen wir abbauen und den Ausbau von LNG-Infrastruktur in ganz Europa stoppen. Unser Gasverbrauch sinkt jährlich und ein neuer Anstieg wäre mit unseren Klimazielen nicht vereinbar. Angesichts immer weiter steigender CO2-Preise wird die unnötige Abhängigkeit von fossilem Gas auch zur Kostenfalle. Um neue Gasbohrungen in Deutschland, wie sie in Borkum (Niedersachsen) und Bayern (Reichling) diskutiert werden, zu verhindern, muss die Möglichkeit zur Befreiung von der Förderabgabe bei Erdagsbohrungen abgeschafft werden. Neue Gasbohrungen in Deutschland schaffen keine Unabhängigkeit und sie sind weder wirtschaftlich noch umwelt- oder klimapolitisch sinnvoll.

Begründung

mündlich

weitere Antragsteller*innen

Santiago Rodriguez Salgado (KV Berlin-Treptow/Köpenick); Johannes Mihram (KV Berlin-Mitte); Esther Frey (KV Coburg-Land); Jonas Werner (KV Erlangen-Stadt); Johannes Rückerl (KV Regensburg-Stadt); Stephan Fritsch (KV Erlangen-Stadt); Joachim Weiss (KV München); Elias Leikeb (KV Bamberg-Stadt); Carla Ober (KV Erlangen-Stadt); Heike Manz (KV Bamberg-Stadt); Felix John (KV Berlin-Mitte); Malte Gallée (KV Bamberg-Stadt); Leonie Philine Pfadenhauer (KV Bamberg-Stadt); Sebastian Hansen (KV Würzburg-Land); Michael Dietz (KV Bamberg-Stadt); Janine Malz (KV München); Dirk Petersen (KV Hamburg-Mitte); Ocean Renner (KV Nordfriesland); Jan Schmid (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); sowie 30 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.